**Protokoll der Arbeitskreissitzung „Daseinsvorsorge“**
**am 27. November 2017 um 19.00 Uhr im Sitzungsraum des Amtes Süderbrarup**

Anwesende:
Hans-Werner Berlau (Vorsitzender AktivRegion Schlei-Ostsee), Torsten Düwel (Kreis Rendsburg-Eckernförde), Normen Strauß (Amt Süderbrarup), Friedrich Bennetreu und Regina Burgwitz (Gemeinde Süderbrarup), Kirsten Scharf (Amt Geltinger Bucht), Peter Hamisch (Dörpstuv Mohrkirch), Günter Karstens (AG der Volkshochschulen Kreis Sl-Fl, ab 19.10 Uhr), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid und Angela Gundlach (Geschäftsstelle LAG)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Neues aus der Geschäftsstelle
3. Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten mit Bezug zu Daseinsvorsorge
4. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung des Projektes:
   a) Gesundheitszentrum Süderbrarup
5. Vorschläge von Projektideen aus der Gruppe
6. Landeswettbewerb: Unser Dorf hat Zukunft
7. Evaluierung im Schwerpunkt Daseinsvorsorge: Liegen wir mit unseren Kernthemen richtig? Können wir die Ziele erfüllen? Was nehmen wir uns bis 2020 noch vor?
8. Verschiedenes

## Zu TOP 1 Begrüßung

Die anwesenden Teilnehmer werden von Herrn Berlau als Vorsitzender der AktivRegion mit einem Dank an den Hausherrn begrüßt. Herr Berlau fragt, ob die während der Sitzung aufgenommenen Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, Homepage etc.) genutzt werden dürfen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

## Zu TOP 2 Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle

Frau Linscheid informiert:

Projektgespräche mit Bezug zu Daseinsvorsorge:

- Elektromobilität und Ladesäulen
- Gespräch mit der OfS zu Infrastrukturplanung (auch Haltepunkt Lindaunis): Kreis Sl-Fl richtet 2,5 Personalstellen für die Infrastrukturplanung für die drei LTO´s (Grünes Binnenland, Flensburg Fjord und OfS) zunächst befristet auf zwei Jahre ein.
- Ortsentwicklungskonzept Schaalby, Boren, Böklund, ...
- Schützenheim Kappeln
- Interreg-Projekt Benefit4Regions, Herr Düwel berichtet: Beirat tagte letzte Woche, es gibt 8 Fallstudien zu unterschiedlichen Themen (Tourismus, Erreichbarkeit, Breitband, AktivRegionen,…)
- Inklusives Dorf
- Vernetzung mit Modellprojekt Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen (LaSiVerMob) des Kreises Schleswig-Flensburg, Bildung von zwei Pilotkooperationsräumen
- Tagung “Dörpscampus“ am 28.9.2017

Entscheidungen im LAG Vorstand am 10.07.2017:

- Ein Gesundheitshaus für Fleckeby ➔ Bewilligung 28.08.
- Marketingkampagne zur nachhaltigen Tourismusregion Ostseefjord Schlei ➔ benötigt Änderungsbeschluss in der nächsten Vorstandssitzung, da OfS nach erneuter Prüfung

beim Land nicht mehr als öffentliche gleichgestellter Projektträger eingestuft wird; Änderung Zuschuss auf 45%
- Schuss ins Schwarze: Ein neues Zentrum für Schießsport in Kappeln
- Sportstättenentwicklungsplanung Rieseby und Umgebung ➔ Bewilligung 20.09.
- Auenwaldschule Böklund ➔ nicht förderfähig, da gemäß Richtlinie die förderfähigen Gesamtkosten von mehr als 1 Mio. € nicht überschritten werden dürfen

Aus der Arbeit der anderen AK´s:

- Bewilligungen: Kooperationsprojekt MBS zur Einrichtung Klimaschutzagentur Kreis Rendsburg-Eckernförde, Marketingmaßnahmen zum Aufbau einer inklusiven Sommerakademie für bildende Kunst an der Albert-Schweitzer-Schule in Winnemark
- Schleiforscher: Kinder und Jugendliche erforschen die Biodiversität der Schlei: Projektantrag wurde vom Projektträger, begründet mit hohen Auflagen + Bestimmungen, zurückgezogen.
- Bewilligung aus Mitteln des Landes und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK): Ort(kern)entwicklungskonzepte Gemeinde Boren und Gemeinde Schaalby

- Aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifond: Bewilligung des Projektes „Restaurierung Woi-Kahn Hein Meister“
- Weitere Projekte: Marketingmaßnahmen „NORDEN“ the nordic art festival
- Runder Tisch Schlei: Vorbereitung des nächsten Termins am 07.12., derzeit untersucht die Uni Kiel den Schleiuntergrund, die Ergebnisse werden in einer Veranstaltung im Sommer präsentiert
- Projektgruppe Elektromobilität: Tag der Elektromobilität in Kappeln an 16.9.2017

**Zu TOP 3 Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten mit Bezug zu Daseinsvorsorge**

- Sportstättenentwicklungsplanung Gelting u. U.: Fragebögen an Bevölkerung, Bildungseinrichtungen und Vereine versandt, Auswertung bei der CAU Kiel folgt in Kürze, 08.12. Begehung der vorhandenen Sportstätten in Gelting und Kieholm
- MBS Gesundheitshaus für Fleckeby: Auftrag vergeben, konkrete Ergebnisse sollen bis Januar präsentiert werden
- Schießsportzentrum Kappeln: Projektantrag im November an das LLUR gesandt
- Sportentwicklungsplanung Rieseby u. U.: Auftrag vergeben, Durchführung einer öffentlichen Online Befragung
- MBS Nachnutzung Schulliegenschaften Amt Süderbrarup: Öffentliche Ideenwerkstätten in allen vier Grundschulen, Auswertung der Nachnutzungsoptionen erstellt, am 04.12. erste Vorstellung im Amtsausschuss, bis März sollen Konzepte vorliegen und bis April Entscheidungsgremien tagen und beschließen
- Ortskernentwicklungskonzept Süderbrarup (über GAK): 1. Zahlungsantrag 10/2017 (über 60% bereits abgerechnet) gestellt, Durchführung von Arbeitsgruppentreffen und Werkstattgesprächen, derzeit erfolgt Zusammenfassung der Ergebnisse
- Ortskernentwicklungskonzept Boren (über GAK): Bewilligung zum 04.10.2017, Auftrag erteilt, in Kürze erfolgt Projektbeginn
- Ortskernentwicklungskonzept Schaalby (über GAK): Bewilligung zum 16.10.2017, Auftrag an Planungsbüro vergeben

**Zu TOP 4 Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung des Projektes:**

**a) Gesundheitszentrum Süderbrarup und Umgebung**

Die Vorstellung erfolgt durch Herrn Bennetreu: Das Thema der Machbarkeitsstudie ist die Errichtung eines Ärztezentrums für die Gemeinde Süderbrarup und Umgebung. Im Mittelpunkt steht die Frage, mit welcher Struktur und mit welcher Organisationsform die ärztliche

Grundversorgung in Süderbrarup und umliegenden Gemeinden zukunftsfähig gestaltet werden kann. Im Unterzentrum Süderbrarup (4.100 EW, Einzugsbereich ca. 11.500 EW) arbeiten zurzeit 8 Ärztinnen und Ärzte. Bei allen zeichnen sich Nachfolgeprobleme ab. Es haben bereits erste Treffen untereinander und mit der Gemeinde stattgefunden. Ein gemeinsames Vorgehen wurde verabredet, eine entsprechende Form muss jedoch noch gefunden werden. Es steht noch in Frage, ob die Zulassungen langfristig dauerhaft erhalten bleiben können, da zurzeit eine „Überversorgung" bei der KVSH dargestellt ist. Eine ausreichende Anzahl von Hausärzten ist ein wichtiger Faktor für potenzielle Nachfolger. Die Nachfrage nach hausärztlicher Versorgung in Süderbrarup wird durch den demographischen Wandel und die Prävalenzraten der altersbedingten Krankheiten zunehmen. Nicht zuletzt ziehen immer mehr ältere Menschen aus dem ländlichen Raum in den Zentralort.

Folgende Maßnahmen beinhaltet die Machbarkeitsstudie:

- Erstellung eines optimalen Konzeptes für Süderbrarup und umliegende Gemeinden
- Erarbeitung von Vorverträgen
- Businessplan – Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Betreibermodell
- Ermittlung des Raumbedarfs und der einmaligen Kosten
- Schlussfolgerung

Die externen Gutachter werden durch eine projektbegleitende Arbeitsgruppe begleitet. Die Akteursbeteiligung spielt eine bedeutende Rolle. Aktivierung und Motivation der Beteiligten steht obenan und ist Bestandteil des Leistungsbildes.

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

## Zu TOP 5 Vorschläge von Projektideen aus der Gruppe

- Sportstättenentwicklungsplanung im Amt Süderbrarup: Bewertung, Bedarfsanalyse, Kostenermittlung für Instandhaltung bzw. Sanierung der Sportstätten: Beratung und Beschlussfassung zur künftigen Unterhaltung der Sportstätten erfolgt in der nächsten Amtsausschusssitzung am 04.12.

- Zentraler Hofmarkt als Verkaufsstelle für regionale Direktvermarkter Produkte inklusive Vermarktung über das Internet im Dörpstuv Mohrkirch, zunächst ist ein Treffen mit Erzeugern in Planung. Frau Linscheid verweist auf ein bereits umgesetztes Direktvermarkter-Portal für Schleswig-Holstein der Landwirtschaftskammer unter https://www.gutes-vom-hof.sh/. Ziel ist es, den Verbrauchern den Weg zu landwirtschaftlichen Betrieben, den Hofläden und Angeboten zu weisen. Die Vernetzung der Direktvermarkter ist seit Beginn von LEADER im Jahr 2002 immer wieder Thema in der AktivRegion. Bislang ist eine Zusammenarbeit aus unterschiedlichen Gründen nicht geglückt.

## Zu TOP 6 Landeswettbewerb: Unser Dorf hat Zukunft

- Ausrichter: Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration (MILI)
- Hauptaugenmerk liegt auf Themenfeldern:
    - Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen
    - Soziale und kulturelle Aktivitäten
    - Ästhetische und nachhaltige Entwicklung des Ortsbildes
    - Innovative Ansätze für Daseinsvorsorge und Infrastruktur
    - Interkommunale Kooperationen
- Teilnehmerkreis: Gemeinden mit bis zu 3.000 EW, räumlich geschlossene Gemeindeteile mit überwiegend dörflichen Charakter mit bis zu 3.000 EW
- Teilnahmeantrag: Einreichen bis 16. März 2018

- Preisgeld: Siegerdorf erhält Förderung von 10.000 € (+ Qualifikation auf Bundesebene)
- Weitere Informationen: http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/laendlicheraeume/dorfwettbewerb.html

**Zu TOP 7 Evaluierung im Schwerpunkt Daseinsvorsorge: Liegen wir mit unseren Kernthemen richtig? Können wir die Ziele erfüllen? Was nehmen wir uns bis 2020 noch vor?**

Frau Plewa informiert, dass eine Reflexion / Evaluation in der Mitte der Förderperiode sinnvoll ist und derzeit durchgeführt wird. Diese erfolgt in zwei Bausteinen:

- Externe landesweite Evaluierung durch das von-Thünen-Institut: Befragung des Vorstandes läuft, Ergebnisse sollen im Januar zur Verfügung gestellt werden.
- Selbstevaluierung: Programm ist bereits in der Strategie festgelegt:
    - Projektträgerbefragung läuft. Ziel: Verbesserung der Beratungen
    - Überprüfung der Kernthemen und der Ziele in gesonderten Evaluierungsworkshops in den Arbeitskreisen Anfang des neuen Jahres
    - Auswertung mit dem Vorstand: Änderungen der Strategie
    - Beantragung der Änderungen beim Land
    - Anerkennung

Wir haben keinen „Druck“: Alle Projekte konnten Kernthemen und Zielen zugeordnet werden. Kernthemen Wachstum und Innnovation und Bildung laufen am besten, Daseinsvorsorge könnte mehr Schwung gebrauchen und Klimawandel und Energie muss bearbeitet werden.

Auf die Frage, ob die Teilnehmer bereits Themen haben, die künftig beachtet werden sollen, wird u. a. genannt:

- Künftige Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum
- ÖPNV, Mobilität
- Pflege und Mobilität

**Zu TOP 8 Verschiedenes**

Frau Linscheid weist auf die nächsten Termine hin:

- 14.12. LAG Vorstandssitzung
- 09.01 Evaluierungsworkshop Klimawandel und Energiewende

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich Herr Berlau bei den teilnehmenden Akteuren und schließt um 20.30 Uhr die Sitzung.

Protokoll: Angela Gundlach,
30.11.2017